

## August Wilhelm von Schlegel an Karl Dietrich Hüllmann

Bonn, 16.09.1830

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Konzept. - Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.7
Blatt-/Seitenzahl	2S. auf Doppelbl., hs.
Format	33 x 20,9 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2419">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2419</a> .

[1] An

Herrn Geheime Reg. Rath

Hüllmann Hwg.

Ew. Hochwohlgeboren ermangle ich nicht zu mit Bezugnahme auf Dero verehrtes Schreiben vom 22sten Jul d. J. zu berichten, daß die kleinen Devanagari unter der Adresse des Rendanten der Universität vor kurzem *angela*ngt, und bereits von *mir* ~~dxxxx~~ *mir* in Empfang genommen worden sind. Dieselben werden vorläufig in meinem Hause verwahrt.

Es ist nun nothwendig, um dies sie in Gebrauch zu setzen, einen Setzkasten dafür anfertigen zu lassen.

Für die großen Dev Devanagari-Lettern war ein doppelter oder in zwei Hälften getheilter Setzkasten erforderlich, weil ein einziger zu unbeholfen groß ausgefallen seyn würde. Bei dem beträchtlichen Vorrathe bedurfte es außerdem eines Schrankes, worin die in dem Kasten nicht Platz findenden Lettern, in Auszügen mit vielen Fächern geordnet, verwahrt werden. Dieses alles ist zu seiner Zeit auf meine Bestellung ~~xx~~ und nach meinem Entwurf für Rechnung der Universitäts-Casse durch den Schreiner Coumet angefertigt worden.

Der Fall ist jetzt anders. Das Kaliber der Lettern ist klein, der Vorrath gering, u die Sorten bei weitem nicht so zahlreich, so daß alles in einem mäßigen Setzkasten Platz finden wird. Jedoch wird es gut seyn, eine Anzahl leerer Fächer vorzubehalten, da ich erwarten darf, daß die Königl. Akademie in Berlin, auf meinen Vorschlag diese Lettern durch Anfertigung der ~~nöth~~ noch fehlenden Ligaturen vervollständigen wird. Der Setzkasten muß ~~durch~~ nach der Vorschrift eines der Sprache Kundigen eingerichtet werden, um zweckmäßig auszufallen. Auch hat Professor Lassen bereits einen Entwurf dazu vorbereitet.

[2] Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Ew. Hochwohlgeb. folgendes Gesuch gehorsamst vorzutragen. Ich wünsche nämlich, daß dem Prof. Lassen die Aufsicht über den Apparat der Indischen Druckerei förmlich übertragen werden möge. Da ich alle meine Kräfte zur Förderung meiner gelehrten Arbeiten sammeln muß, so würde es mir einige Erleichterung schaffen, dieser materiellen Besorgung entledigt zu werden. Hr. Lassen hat von allem die genaueste Kenntniß, u hat oft, sowohl ~~ieh~~ wie ich, in der Druckerei selbst Hand angelegt, um den Setzer gehörig zu unterrichten.

Bonn d. 16ten Sept. 1830

[3] [leer]

[4] [leer]

### Namen

Coumet, Herr (?)

Lassen, Christian

Spitz, Joseph Andreas

### Körperschaften

Königliche Akademie der Wissenschaften (Berlin)

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Orte**

Berlin

Bonn

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Nicht entzifferte Streichung

Unsichere Lesung

Einfügung am linken

Blattrand

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors